

Brandenburgisches SPORTJOURNAL

08/2022

Brandenburger
Medailenregen sorgt
für ein starkes Signal

Fotos: picture alliance/firo Sportphoto/Jürgen Fromme



Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

die gegenwärtige Situation macht es sicher vielen von uns nicht wirklich einfach, sich auf unser liebstes Hobby zu konzentrieren und sich ganz dem Sport hinzugeben. Steigende Kosten in (fast) allen Bereichen des Alltags verfolgen viele bis zum Becken- oder Spielfeldrand. Insbesondere die wachsenden Energiekosten bereiten vielen Funktionären Kopfzerbrechen und hier muss durch die Politik geholfen werden. Dieses Thema wurde bereits im Juli durch den LSB-Präsidenten beim Gespräch mit dem Ministerpräsidenten priorisiert.

Doch die Vogel-Strauß-Taktik war noch nie die unsere – wie wir Sportlerinnen und Sportler ja zuletzt auch während der Corona-Pandemie-Bekämpfung bewiesen haben. Entsprechend tatkräftig und zuversichtlich gehen wir nun auch diese Herausforderung an. Gemeinsam mit allen Partnern werden wir versuchen, uns für Lösungen einzusetzen, damit der Sport in Brandenburg weiter so strahlen kann, wie er es – gerade auch in den vergangenen Wochen – getan hat.

Hatten unsere Jüngsten noch kurz vor den großen Ferien bei den Kinder- und Jugendsportspielen des Landes Glanzvolles geleistet, waren es im August besonders unsere Spitzenaktiven, die auf internationaler Ebene auf sich und das Sportland aufmerksam machten – mit einem fast einmaligen Medaillenregen. Für die ersten glänzenden Schauer sorgten Anfang August die Kanuten um die neuen Weltmeister Martin Hiller, Tamas Grossmann und Sebastian Brendel, die bei der **WM in Kanada** insgesamt neun Mal Edelmetall einsammelten. Ebenfalls in Kanada auf erfolgreicher WM-Medaillenjagd waren anschließend die **märkischen Paracyclerinnen und -cyclers**, die gleich fünf Titel und weitere fünf Medaillen mit ins Sportland zurückbrachten.

Und dann waren da noch die **European Championships**, die für alle Sportfans – und besonders für uns in Brandenburg – zu Festspielen wurden. Starke elf EM-Titel, acht Vizemeisterschaften und zwei Bronzemedailles holten die Aktiven im Kanu, auf dem Rad, im Triathlon und

in der Leichtathletik. Was für ein grandioser Auftritt der märkischen Sportlerinnen und Sportler, die uns damit auch unsere Alltagssorgen vergessen ließen – zumindest kurzzeitig. Und auch mittelfristig setzten sie gemeinsam mit ihren Kontrahenten und dem Münchner Publikum ein wichtiges Zeichen – auch für die Politik.

Sport bleibt ein über alle Grenzen verbindendes Element, das nicht an reinen Nutzen-Kosten-Rechnungen gemessen werden kann. Entspre-

chend klar muss allen Handelnden in Politik und Gesellschaft sein, dass für diesen Sport beispielsweise Schließungen von Sportanlagen aufgrund von hohen Energiekosten keine Lösung sein dürfen und alle gemeinsam alles daran setzen müssen, solche Szenarien zu verhindern. Wir als Sport stehen für Lösungen auf jeden Fall bereit und werden weiter unseren Beitrag für die Gesellschaft leisten!

Ihr **Andreas Gerlach**
LSB-Vorstandsvorsitzender



Folgen Sie uns

Homepage

www.lsb-brandenburg.de

Facebook

[Sportland Brandenburg](#)

Instagram

[sportland_brandenburg](#)

04 LSB-Arena

Sportland-Hattrick:
Sportabzeichentage im
September

14 Bildung im Sport

ESAB begrüßt in Lindow
und Potsdam 125 neue
Schülerinnen und Schüler

08 LSB-Arena

Talentiade-Serie feiert
starkes Comeback nach
Corona-Pause

28 Gut zu wissen

Neue Förderung: Bund
unterstützt ab sofort
Sportstätten-Sanierung

Offizielle Partner des LSB:





Sportland-Hattrick: Sportabzeigentage im September

Sportabzeichen-Fans aufgepasst: Im September warten gleich drei Gelegenheiten darauf, beim Schopf gepackt zu werden. In Brandenburg an der Havel, Eberswalde sowie in Cottbus haben Interessierte dann die Möglichkeit, in Gemeinschaft ihr Sportabzeichen abzulegen.

Den Anfang macht am 06. September die Stadt Brandenburg. Zum **dortigen Stopp** der LSB-Sparkassen-Sportabzeichentour im „Stadion am Quenz“ lädt der Landessportbund gemeinsam mit dem Stadtsportbund sowie der Lebenshilfe Brandenburg-Potsdam ein. Zwischen 15 und 19 Uhr können sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter anderem über die Mittelstrecken (800 m, 3.000 m) bzw. im Sprint (30 m, 50 m, 100 m) beweisen. Zudem stehen Angebote unter anderem im Kugelstoßen und Weit- und Hochsprung bereit. Außerdem kann ein Shuttle in Anspruch genommen werden, das jene, die noch über keinen Schwimmnachweis verfügen, direkt zum Brandenburger Marienbad bringt.

Beim **DOSB-Sportabzeichentour-Stopp in Eberswalde** eine Woche später (13. September) stehen ebenfalls die oben genannten Klassiker zur Auswahl. Direkt im Zoo Eberswalde – alle Sportabzeichen-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer haben an diesem Tag freien

Eintritt – geht es um 15 Uhr für alle los. Neben den sportlichen Angeboten warten auch prominente Coaches auf die Sportlerinnen und Sportler. Der ehemalige Olympia-Zweite im Zehnkampf, Frank Busemann, Olympia-Weit-springerin Maryse Luzolo sowie der 16-fache Paralympics-Sieger Gerd Schönfelder werden allen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Das gilt übrigens auch für den nächsten Tag, wenn an gleicher Stelle die Schülerinnen und Schüler der Barnimer Schulen um Gold, Silber und Bronze kämpfen.

Gold, Silber und Bronze warten dann auch in Cottbus, wo der Stadtsportbund gemeinsam mit dem LSB für den 23. September zum **Sportabzeichen-Abend** ins Sportzentrum Cottbus einlädt. Ab 16 Uhr geht es dann das letzte Mal für dieses Jahr im Rahmen der LSB-Sportabzeichentour um Deutschlands beliebteste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports.

Return to Performance – LSB-Trainerfortbildung



Post- und Long-Covid, Impfungen, Überlastungen – diese und andere Einflussfaktoren auf die Leistung von Aktiven, insbesondere im Spitzenbereich, werden im Rahmen der diesjährigen zentralen Trainerfortbildung gemeinsam mit Experten aus Theorie

und Praxis näher beleuchtet. Zu der Veranstaltung lädt der Landessportbund Brandenburg für den 12. und 13. September alle hauptamtlichen Trainerinnen und Trainer der Landesfachverbände Brandenburgs ins **Sport- und Bildungszentrum Lindow** ein.

Insgesamt stehen an den beiden Tagen fünf Referate und mehr als 30 Workshops auf dem Programm.

→ [Mehr zur Zentralen Trainerfortbildung gibt es hier.](#)

Mitgliederversammlung: LSB lädt für den 26. 11. nach Lindow ein

Der Präsident des Landessportbundes Brandenburg e.V. (LSB) sowie der LSB-Vorstandsvorsitzende laden für Sonnabend, 26. November 2022, Vertreter der Stadt- und Kreissportbünde sowie der Landesfachverbände zur diesjährigen Mitgliederversamm-

lung des LSB nach Lindow (Mark) ein. Ab 10.30 Uhr werden im **Sport- und Bildungszentrum Lindow** sowohl das Präsidium als auch der Vorstand ihre Berichte zu den zurückliegenden Monaten abgeben. Zudem stehen unter anderem der Haushaltsplan

2023 sowie der Nachtragshaushalt 2022 auf dem Programm. Die Tagungsunterlagen samt Tagesordnung werden den Mitgliedern rechtzeitig zugesandt.

→ [Vorläufige Tagesordnung](#)
→ [Stimmen und Mandate](#)





Comeback: Talentiade vermeldet nach Corona- Pause starke Beteiligung

Was für ein Comeback: Die **Talentiade-Serie** des Landesportbundes ist nach der Corona-Zwangspause stärker denn je zurückgekehrt. Trotz der zweijährigen fast kompletten Auszeit – 2021 hatte es nur vereinzelte Veranstaltungen gegeben – und einem verschobenen Start in 2022 zog die Talentiade mit 2.001 Kindern so viele Talente an wie selten zuvor. In 27 Orten im ganzen Land konnten sich die eingeladenen Drittklässler in insgesamt 26 Sportarten ausprobieren und auf den Geschmack kommen. Denn genau das ist auch der Sinn dieser Veranstaltungsserie, die der LSB seit mehr als einem Jahrzehnt durchführt. Ziel ist es schließlich, auf lokaler Ebene besondere Talente mit Sportvereinen bzw. Landesstützpunkten zusammenzubringen. Unter fachkundiger Betreuung können die Talente ihr motorisches Können in sportartbezogenen Tests unter Beweis stellen und die Bewegungsvielfalt der vertretenen Sportarten kennenlernen.

Dieses Angebot wurde in diesem Jahr insbesondere in Potsdam gern angenommen. 299 Jungen und Mädchen waren Mitte Mai in der Leichtathletikhalle des Luftschiffhafens dabei, um in 14 Sportarten reinzuschnuppern.

Info: Zu den einzelnen Talentiade werden jedes Jahr Drittklässler eingeladen, die beim im Vorfeld durchgeführten **EMOTIKON-Test** überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt haben. Mit dem Test, der von der **Uni Potsdam** entwickelt und begleitet und im Sportunterricht durchgeführt wird, lassen sich Kinder mit besonderen motorischen Fähigkeiten erkennen.

Aufgepasst: LSB erstattet Kosten für Weiterbildung in der Krebsnachsorge

Die Gesundheit ist der wohl wichtigste Faktor im Leben eines jeden Menschen. Der Sport kann diesen Faktor unterstützen und, im Falle einer Krankheit, bei der Genesung helfen. So wie auch in der Krebsnachsorge. Deshalb macht der Landessportbund Brandenburg märkischen Übungsleiterinnen und Übungsleiter ein besonderes Angebot: Er übernimmt die Kursgebühr der Weiterbildung zum Thema „Sport in der

Krebsnachsorge“, die er gemeinsam mit dem Landessportbund Berlin im September und Oktober anbietet. Ab dem 26. September können Interessierte an insgesamt drei Terminen spezifische Inhalte in der Planung und Umsetzung von Rehabilitationsangeboten für Krebspatientinnen und -patienten lernen. Im Blended-Learning-Format werden dazu grundlegende therapeutische Trainingsmethoden und Prinzipien im on-

kologischen Bereich vermittelt.

Der LSB Brandenburg unterstützt die brandenburgischen Übungsleiterinnen und Übungsleiter beim Erwerb dieser Lizenz, indem er ihnen im Anschluss die Kursgebühr erstattet. Voraussetzung für diese Förderung ist die anschließende Kursleitung einer zertifizierten Rehasportgruppe im Rahmen dieses Projektes.



Informationen

Weitere Infos zum Projekt gibt es hier.

Anmeldung

Interessierte können sich hier anmelden.

Ehrenamtliche sind

ENERGIE-VERSORGER

Das habe ich beim Sport gelernt



lsb-brandenburg.de

Better together: BSJ plant gemeinsam mit der Berliner Sportjugend Modellprojekt

Auf Einladung der Berliner Sportjugend trafen sich Ende August die Vorstände der **Brandenburger** sowie der Berliner Sportjugend im Ferien- und Erlebnispark Ahlbeck, um das Zukunftsthema der Engagementförderung von jungen

Menschen im Sport zu beraten. Die Idee: Gemeinsam mit den ostdeutschen Sportjugenden soll, aufbauend auf dieser Beratung, ein Modellprojekt zum jungen Engagement entwickelt und initiiert werden.

Bei schönstem Wetter wurde mit Beachvolleyball der feine Ostseesand getestet und mit den Fahrrädern sportlich die polnische Nachbarstadt Swinemünde erkundet.



Foto: BSJ



Unser Schutzschirm für Ihre sportlichen Erfolge

Wir sind da, wo Sie sich zu Hause fühlen. Und überall dort am Start, wo Berliner und Brandenburger sportlich unterwegs sind. Denn beruhigender Schutz ist Gold wert. Seit 300 Jahren. Und in Zukunft.



Einschulungen bei der ESAB: 125 neue Gesichter im Team Blau

Zu Beginn des Schuljahres sind an den Beruflichen Schulen der Europäischen Sportakademie 125 sportbegeisterte Auszubildende in ihren neuen Lebensabschnitt gestartet. Nach zwei Schulstarts unter Corona-Auflagen hatte die Schulgemeinschaft eine gemeinsame Mission: Dem neuen Jahrgang eine herzliche Begrüßung zu bereiten und den neuen Auszubildenden einen kleinen Vorgeschmack auf die kommenden zwei bzw. drei Jahren zu geben.

Von den neuen Gesichtern gehören in Potsdam 23 Auszubildende zum Erzieher-Jahrgang in Vollzeit. 11 Auszubildende besuchen die Schule berufsbegleitend. Sie sind in guter Gesellschaft: Mit ihnen wollen knapp 40 Fitness- und Gesundheitstrainerinnen und -trainer ihr Hobby zum Beruf machen. Die Hälfte von ihnen setzt auf die Ausbildung noch eine Zusatzqualifizierung drauf und absolviert gleichzeitig die Fachhochschulreife. Zum Ende der Willkommenswoche lagen turbulente Tage hinter den frisch gebackenen Auszubildenden. Bei der Stadtrallye durch Potsdam wurden Ortskenntnis und Geschicklichkeit geprüft, beim Fun- und Sporttag im Potsdamer Volkspark lag der Fokus auf der sportlichen Seite.

Für die angehenden Fitness- und Gesundheitstrainerinnen und -trainer sowie die 45 Erzieherinnen und Erzieher in Voll- und Teilzeit an der



Lindower Berufsschule standen das Entdecken des Schulcampus, der sich auf dem Gelände des Sport- und Bildungszentrums Lindow befindet, sowie ein buntes Kennenlernprogramm auf dem Programm.

Zum Ende der KickOff-Woche waren sich alle einig: Der sportliche Höhepunkt war wieder die traditionelle Lindow-Olympiade. Ob um die Wette rennend, sich gegenseitig an Spielstationen anfeuernd, über den Wutzsee ruderd oder konzentriert beim Lindow-Rätsel – neben sportlichem Können ist dann auch Köpfchen und Teamgeist gefragt.





Foto: Gerold Messemann

Der ProWissen-Lauf in Potsdam

Der 2. proWissen Lauf, organisiert von **proWissen Potsdam e.V.**, **LAUF e.V.** und der **ESAB Fachhochschule für Sport und Management Potsdam**, startet am Sonntag, 11. September 2022, an der Biosphäre im Volkspark Potsdam.

Der Startschuss für die beiden Hauptläufe (5 und 10 km) fällt im Anschluss an die Eröffnung um 11 Uhr. Die kleinen Aktiven können sich im Bambini-Lauf über eine Strecke von ca. 550 Metern messen (Start ca. 10:30 Uhr).

Für eine Teamwertung werden die Zeiten der jeweils schnellsten fünf Läuferinnen und Läufer einer Organisation, Schule oder Verein zusammengeaddiert. Für den Gesamtsieger

und die Gesamtsieger sowie die besten Teams winken Sachpreise. Außerdem gibt es ein buntes Rahmenprogramm für Familien. **Anmeldungen sind hier möglich.**



Bildungsangebote der ESAB

Das Ende der Sommerferien ist zugleich der Startschuss für die Lizenz- und Zertifikatslehrgänge der **Europäischen Sportakademie**. Sportlerinnen und Sportler finden hier zahlreiche interessante Lehrgänge: Von Online-Seminaren über fernöstliche Inspirationen bis hin zur klassischen Übungsleiter-Komplettausbildung stehen Ihnen die ESAB-Referenten mit ihrem Wissen und neuen Ideen zur Seite.

- 222822: Online-Wissen Kompakt - Der Verein als Arbeitgeber (16.09.2022|17:00 - 20:30 Uhr)
- 221341: Functional Fitness Training (24.|25.09.2022)
- 221366: Das Lauf ABC und die Bedeutung einer richtigen Lauftechnik
- 222824: Digitale Vereinsarbeit/-verwaltung (24.|25.09.2022)
- 222828: Online-Wissen Kompakt - Digitalisierung im Verein (27.09.2022|17:30 - 19:00 Uhr)
- 221204: DOSB Übungsleiter:in B - Sport in der Prävention: Basis- & Aufbaumodul (30.09.2022 - 16.10.2022)
- 222829: Online-Wissen Kompakt - Microsoft 365 im Vereins- und Verbandswesen (04.10.2022|17:30 - 19:00 Uhr)
- 221344: Tai Chi – Grundlagen (08.10.2022 - 13.11.2022|2 Termine)
- 221110: DOSB Übungsleiter:in C - Komplettausbildung (Erwachsene/Ältere) (Blended Learning|Start: 01.11.2022)



Weil du werktags Teamleader und sonntags Cheerleader bist:

Lass uns über einen Zuschuss für den Vereinsbeitrag reden.

Wir beteiligen uns am Vereinsbeitrag deiner Kinder mit dem AOK-Gesundheitskonto.

Mehr erfahren auf aok.de/nordost/füreinandernah

Füreinander nah.
AOK Nordost. Die Gesundheitskasse.





Medaillenregen: Sportlands Aktive glänzen in München

Die European Championships in München, die gemeinsam ausgetragenen Europameisterschaften von insgesamt zwölf kontinentalen Verbänden, haben ganz Europa aufgezeigt, wie sympathisch, nahbar und nachhaltig auch große Sportereignisse sein können. Und sie haben den Sportfans auf dem Kontinent gezeigt: Brandenburg ist und bleibt ein Sportland.

Elf Titel, acht Silber- und zwei Bronzemedailien heimsten die Sportlerinnen und Sportler aus der Mark bei den Wettkämpfen in München ein und beeindruckten dort nicht nur mit ihren Leistungen, sondern auch mit ihrem Auftreten.

Erfolgreichste Medaillensammler waren dabei Emma Hinze und Sebastian Brendel. Jeweils drei Mal an den Start gegangen, sicherten sie sich auch drei Mal Edelmetall. Während Kanute Brendel vom **KC Potsdam** zwei Goldmedailen (C1, 5.000m|C2, 1.000m) sowie eine Bronzene (C2, 500m) gewann, fuhr Emma Hinze

Endlich - Nach vielen guten Platzierungen bei internationalen Titelkämpfen durfte Christopher Linke nun erstmals über Silber jubeln

Auf die Plätze

vom **RSC Cottbus** im Bahnradoval von München gleich zu drei Titeln (Sprint, Teamsprint, Zeitfahren). Per Tigersprung sicherte sich die 24-Jährige in einem unglaublich spannenden Sprintfinale ihre dritte Goldmedaille bei dieser EM. „Es war superanstrengend“, gab Hinze in einem ARD-Interview zu. Tatsächlich hatte sich die Cottbuserin dermaßen verausgabt, dass sie auf den eigentlich geplanten Start im Keirin verzichten musste. Der Titel in diesem Wettbewerb ging aber dennoch nach Cottbus, denn Hinzes Vereinskollegin Lea Sophie Friedrich – die beiden hatten zuvor den Titel im Teamsprint eingefahren – setzte sich in einem hochklassigen Feld durch.

Nicht weniger hochklassig waren die Wettbewerbe, in denen die Leichtathleten des **SC Potsdam** ihre Silbermedaillen bejubeln durften. Geher Christopher Linke holte dabei über die 35 Kilometer sein erstes internationales Edelmetall. Diskuswerferin Kristin Pudenz sicherte sich anschließend mit persönlicher

Bestleistung von 67,87 Meter ihre zweite Silbermedaille nach jener bei den Olympischen Spielen vor Jahresfrist in Tokio. Gleich zweimal Silber ging an Triathletin Laura Lindemann von **Triathlon Potsdam**, die sowohl im Einzel als auch in der Mixed-Staffel – hier gemeinsam mit Clubkollegin Nina Eim – die Vize-Europameisterschaft gewann.



Goldteam - Die Kanuten Felix Frank und Martin Hiller (von links) vom KC Potsdam jubelten über Gold im K4 über 1.000 Meter.



Machtdemonstration - Die Weltmeisterinnen Lea-Sophie Friedrich, - Pauline Sophie Grabosch und Emma Hinze aus Cottbus holten sich auch bei der EM im Teamsprint Gold.

Geteiltes Glück - Die beiden Potsdamer Triathletinnen Nina Eim und Laura Lindemann freuten sich gemeinsam über Silber in der Mixed-Staffel.



Brandenburgs Medaillen im Detail:

Gold:

Emma Hinze (Bahnrad | Sprint, Teamsprint, Zeitfahren)
Lea Sophie Friedrich (Bahnrad | Teamsprint, Keirin)
Sebastian Brendel (Kanu | C1 5.000m, C2 1.000m)
Roger Kluge (Bahnrad | Madison)
Jacob Schopf (Kanu | K1 500m, K4 500m)
Max Lemke (Kanu | K4 500m)
Martin Hiller (Kanu | K2 1.000m, K4 1.000m)
Tamas Grossmann (Kanu | K2 1.000m)
Felix Frank (Kanu | K4 1.000m)

Silber:

Laura Lindemann (Triathlon | Einzel, Mixed)
Nina Eim (Triathlon | Mixed)
Kristin Pudenz (Diskus)
Christopher Linke (Gehen)
Annika Loske (Kanu | C1 5.000m)
Felix Frank (Kanu | K2 500m)
Maximilian Dörnbach (Bahnrad | Keirin)
Moritz Malcharek (Bahnrad | Scratch)

Bronze:

Sebastian Brendel (Kanu | C2 500m)
Maximilian Dörnbach (Bahnrad | Zeitfahren)

GOLDENE PARACYCLING WM IN KANADA

Sportland-Asse holen fünf Titel und zahlreiche Medaillen

Was für ein Auftritt der Brandenburger Paracycling-Aktiven: Bei der Weltmeisterschaft Anfang August im kanadischen Baie-Comeau haben sich die Radsportlerinnen und -sportler des **BPRSV Cottbus** insgesamt zehn Medaillen gesichert und damit einmal mehr eindrucksvoll ihre herausragende Rolle im Welt-Paracycling unterstrichen. Die Ausbeute im Einzelnen: Fünf Regenbogentrikots, drei Vize-Weltmeistertitel sowie zwei Bronzemedailles.

Gleich zwei der begehrten Trikots sicherte sich Maike Hausberger. Die 27-Jährige legte am Schlußtag – nachdem sie bereits im Zeitfahren triumphiert hatte – im Straßenrennen noch einmal nach und fuhr erneut zu Gold. „Es waren zwei tolle Rennen, ich hatte richtig Spaß und bin wahnsinnig stolz“, berichtete Hausberger, die sich damit auch die Krone im Gesamtweltcup aufsetzte.

Ebenfalls Gold im Straßenrennen holte sich die zweifache Paralympics-Siegerin Jana Majunke, die sich in der Dreirad-Konkurrenz durchsetzte und ihre Vereinskollegin Angelika Dreock-Käser



» Ich bin sehr stolz auf die sportlichen Ergebnisse, aber auch auf den Zusammenhalt.«

Renee Schmidt - kommissarischer Bundestrainer

auf Rang zwei verwies. Diese hatte aus deutscher Sicht die WM perfekt eröffnet: Mit Gold im Zeitfahren sorgte sie gleich am Auftakttag für das erste Erfolgserlebnis, das Majunke mit Bronze gut abrundete.

Und auch die anderen beiden Aktiven des BPRSV, die in Kanada am Start waren, durften doppelt jubeln. Kerstin Brachtendorf fuhr erst zu Zeitfahr-Gold, um anschließend im Straßenrennen Silber nachzulegen. Maximilian Jäger sicherte sich Rang zwei im Kampf gegen die Uhr und Bronze im Straßenrennen.

Die überaus positive deutsche WM-Bilanz mit insgesamt 14 Medaillen überraschte auch den Cottbuser Bundesstützpunktleiter Paracycling, Renee Schmidt, der als kommissarischer Bundestrainer mit vor Ort war. „Was die Mannschaft hier bei den Weltmeisterschaften geleistet hat, ist kaum in Worte zu fassen und hätte ich mir nicht erträumen können. Ich bin sehr stolz auf die sportlichen Ergebnisse, aber auch auf den Zusammenhalt. Das Team ist hier merklich zusammengewachsen. Alle haben sich gegenseitig unterstützt. Auch das ist ein Baustein des Erfolgs.“

Weltmeisterinnen - Sowohl Jana Majunke (links) als auch Angelika Dreock-Käser sicherte sich jeweils ein Regenbogentrikot.

Foto: DBS



Starke WM: Aktive des KC Potsdam holen zwei Titel

Das war ein Ausrufezeichen: Bei der Kanu-WM in Kanada haben Brandenburgs Kanutinnen und Kanuten zwei Jahre vor Olympia in Paris ihr Können eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Alle neun bei der WM startenden Aktiven des **KC Potsdam** erreichten jeweils ihre Finals und sicherten sich dort insgesamt neun Medaillen. Die WM-Krone setzten sich dabei Martin Hiller und Tamas Grossmann im K2 über 1.000 Meter sowie Sebastian Brendel auf, der im C2 über 1.000 Meter mit Tim Hecker (Berlin) über seinen insgesamt 13. WM-Titel jubeln durfte.

Das rein Potsdamer Boot mit Hiller und Grossmann dominierte dabei das Finale über die 1.000 Meter und ließ der Konkurrenz – im Ziel hatte das Duo mehr als drei Sekunden Vorsprung – keine Chance. Schlagmann Hiller komplettierte damit seinen Medaillensatz, nach zuletzt je einmal WM-Bronze und -Silber. Nun darf also auch er sich erstmals Weltmeister nennen. „Wir wurden bis Ende der Rennhälfte nicht attackiert und konnten das dann ziemlich kontrolliert von vorne bestimmen. Der Gegenwind war für uns beide natürlich auch ein Segen“, erklärt Hiller den Weg zum Triumph, den sich Grossmann noch versüßte – mit der Silbermedaille im K1 über 5.000 Meter.

Über einen kompletten Medaillensatz durfte sich auch Sebastian Brendel freuen – allein bei

dieser WM. Der nunmehrige 13-fache Weltmeister holte sich neben Gold im C2 noch Bronze im C1 über die 5.000 Meter sowie Silber im C2-Mixed über 500 Meter. Und insbesondere letztere Medaille kam durchaus überraschend, da noch im Trainingslager nicht sicher war, ob es ein Duo Sophie Koch und Sebastian Brendel bei der WM überhaupt geben würde. Aber für den Routinier war schnell klar, dass es passt: „Du weißt, wenn Du gemeinsam ins Boot einsteigst, sehr schnell, ob das funktionieren wird oder nicht. Und mit Sophie hatte ich von Beginn an ein gutes Gefühl. Nächstes Jahr gerne wieder!“ Seine kurz davor stattfindenden 1.000 Meter im C2 beeinträchtigten den gebürtigen Schwedter übrigens im Rennen nicht: „Wenn Du gewinnst, tut es nie wirklich weh. Da lässt sich gut vom Adrenalin ziehen und so war das auch bei mir.“

Ebenfalls mehrfach auf dem Treppchen stand Annika Loske. Die 24-Jährige paddelte sich im C1 über 1.000 Meter erst auf Rang drei, bevor sie über die lange Distanz von 5.000 Meter noch die Vizeweltmeisterschaft nachlegte.

Und auch Jacob Schopf, der gemeinsam mit Clubkollege Max Lemke im K4 über 500 Meter Silber gewann, durfte ein zweites Mal Edelmetall bejubeln. Noch während die Siegerehrung dafür lief, stieg er bereits in den Einer, um im K1 über 1.000 Meter an den Start zu gehen. „Der Vierer steckte noch etwas in den Muskeln und davon abgesehen habe ich einfach nicht ins Rennen gefunden“, so Schopf über die problematische Startphase im Einer-Finale. Dann aber fasste er sich ein Herz: „Hier einfach irgendwie ins Ziel zu fahren, kam für mich nicht infrage. Deswegen habe ich die letzten 300 Meter einfach alles reingehauen, mit dem Risiko, dass es schiefliegt. Ich habe nur noch Sterne gesehen am Schluss, aber es hat noch gereicht.“ Die Aufholjagd endete schließlich auf Rang drei.

Potsdamer Erfolgsduo - Martin Hiller (links) und Tamas Grossmann holten sowohl bei der WM als auch bei der EM Gold im K2 über 1.000 Meter.

Foto: picture alliance/dpa/Kolbert-Press | Ulrich Gammel

Elf Gesundheitsbuddys in Borkheide

Älteren Menschen helfen, im Alltag mobil und fit zu bleiben – das ist das Ziel, das sich die so genannten Gesundheitsbuddys auf die Fahnen geschrieben haben. Mit Hausbesuchen wollen diese Ehrenamtlichen, die eine besondere Ausbildung erhalten haben, ihre Mitmenschen mobil halten. Mitte August nun wurden beim **Borkheider SV 90** elf neue „Gesundheitsbuddys“ ausgezeichnet.

In insgesamt 50 Stunden wurden sie durch den Verein „Selbstbewusst altern in Europa

e.V.“ ausgebildet und qualifiziert. Abgerechnet wird die Leistung als Übungsleiterpauschale über die Pflegekasse. Durch ein gezieltes Training helfen die ehrenamtlichen Übungsleiter, die sich als Gesundheits-Freund verstehen, beim Aufbau von Kraft, Koordination und Gleichgewicht. So können diese wichtigen Faktoren für Selbstständigkeit und Selbstbestimmung bis ins höchste Lebensalter erhalten oder wieder gestärkt werden.

→ [Weitere Infos für Interessierte](#)

Jung, sportlich, FAIR – Jetzt für deutschlandweiten Fair-Play-Preis bewerben

Die Fair Play-Initiative der **Deutschen Olympischen Gesellschaft e.V.** schreibt auch dieses Jahr den Fair Play-Preis „Jung, sportlich, FAIR“ aus. Damit sollen faire Gesten im Sport sowie Projekte von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur Thematik Fair Play ausgezeichnet werden. Darunter fallen unter anderen die besondere Anerkennung und Einhaltung der Regeln, der partnerschaftliche Umgang mit dem Gegner, die Achtung der gleichen Chancen oder auch die „Begrenzung“ des Gewinnmotivs (kein Sieg um jeden Preis). Bewerben können sich Kinder und Jugendliche bzw. Teams im Alter zwischen 12 und 19 Jahren. Einsendeschluss für Bewerbungen um den Preis, der mit insgesamt 1.000 Euro dotiert ist, ist der 31. Dezember 2022. Die Bewerbungen werden von einer kompetenten Jury bewertet.



Die DOG tritt in der deutschen Sportlandschaft als federführende Kraft der Fair Play-Initiative für die Einhaltung und die Verbreitung des Fair Play-Gedankens im Sport und in der Gesellschaft ein. Fair Play spielt im Leistungs- wie im Breitensport eine entscheidende Rolle. Denn Fair Play ist mehr als die Befolgung der Regeln. Fair Play macht den Geist des Sports aus und fordert Handeln nach innerer Einstellung.

→ [Hier finden Sie die Ausschreibung.](#)



Philipp Schneckmann Prokurist defendo Assekuranzmakler

**GLÜCKWUNSCH;
DU BIST VERSICHERT!**

Mit der Mitgliedschaft bezahlt:
Unfall- und Haftpflicht-Basischutz für
Vereinssportler in Berlin und Brandenburg.
diesportversicherung.de



Neue Förderung: Bund unterstützt ab sofort Sportstätten-Sanierung

Spätestens die steigenden Energiekosten im Zuge des Ukraine-Krieges sowie die damit einhergehenden Unwägbarkeiten auch für Vereine haben ein Thema

wieder aktueller denn je gemacht, auf das der Sport seit Jahrzehnten hinweist: die notwendige Sanierung von Sportstätten. Der Bund hat nun mit dem Start des 476 Millionen Euro schweren Förderprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ darauf reagiert. Seit Ende Juli läuft der Projektaufruf für das Bundesprogramm, für das sich Kommunen mit ihren Projekten noch bis Ende September 2022 bewerben können. Der Schwerpunkt des Programms liegt auf der klimagerechten Sanierung der förderfähigen Maßnahmen, wobei Sportstätten und insbesondere Schwimmbäder im Fokus stehen.

Antragsberechtigt und dementsprechend Förderempfänger sind allerdings grundsätzlich Städte und Gemeinden (Kommunen), in deren Gebiet sich das zu fördernde Projekt befindet. Sportvereine sind also nicht direkt antragsberechtigt, können aber zusammen mit ihrer Kommune einen gemeinsamen Förderantrag stellen. Bei einem positiven Bescheid würde die Kommune die Förderung entsprechend an den Verein weiterleiten. Daher empfiehlt der **Deutsche Olympische Sportbund** den Sportvereinen, sich baldmöglichst mit ihren Kommunen in Verbindung zu setzen, um von diesem Projektaufruf profitieren zu können.

Essenziell für eine mögliche Förderung ist das wesentliche Absenken der Treibhausgasemissionen. Ebenso müssen die Sanierungsmaßnahmen ein Vorbild hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit und der Barrierefreiheit sein. Bestandsgebäude sollten grundsätzlich erhalten blei-

ben, Ersatzneubauten sind hingegen nur in Ausnahmefällen förderfähig. Das Förderverfahren ist grundsätzlich in zwei Phasen untergliedert:

- Phase 1: Interessenbekundung über das **Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung** (BBSR) im Zeitraum vom 15. August 2022 bis 30. September 2022. Dabei ist eine erste Projektskizze online einzureichen und eine formlose Anzeige über die Interessenbekundung beim zuständigen Landesressort bis zum 23. September 2022 vorzunehmen.
- Phase 2: Die Auswahl der Projekte, die für eine Förderung vorgesehen sind, erfolgt voraussichtlich im November 2022. Diese Projekte müssen in der zweiten Phase einen Zuwendungsantrag stellen und bis Ende 2027 umgesetzt werden.

Die Zuwendungen werden als Anteilsfinanzierung als nicht rückzahlbare Zuschüsse gewährt. Die Projekte müssen von den Kommunen bzw. Ländern oder Landkreisen mitfinanziert werden. Der Bund beteiligt sich bis maximal 45 Prozent - bei Kommunen in Haushaltsnotlage bis zu 75 % - der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben. Der aufzubringende kommunale Anteil liegt entsprechend bei mindestens 55 % bzw. 25 % bei Kommunen in Haushaltsnotlage.

→ [Weitere Informationen zum neuen Förderprogramm finden Sie hier.](#)

Der LSB und das Land Brandenburg bieten Sportvereinen darüber hinaus mit dem „**Goldenen Plan Brandenburg**“ sowie mit der „**Förderrichtlinie 5.1**“ seit Jahren Fördermöglichkeiten für die Sanierung von Sportstätten.

Wenn Sie an unserem Newsletter interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des Sport-Journals informiert, dann [melden Sie sich hier kostenlos an](#).

Impressum

Herausgeber

Landessportbund Brandenburg e.V.
Schopenhauerstraße 34
14467 Potsdam
Vorstand: Andreas Gerlach, Frank G. Krause, Robert Busch

Redaktion

Texte: Marcus Gansewig, Fabian Klein, BSJ, ESAB, DOSB, DOG
Redaktion: Fabian Klein, Marcus Gansewig

Fotos: LSB (soweit nicht anders angegeben), ESAB

Verantwortliche

Vorstandsvorsitzender
Andreas Gerlach
Referatsleiter Kommunikation
Fabian Klein

Brandenburgisches SPORTJOURNAL

Landessportbund Brandenburg e.V.

Schopenhauerstraße 34,
14467 Potsdam
info@lsb-brandenburg.de
www.lsb-brandenburg.de

Telefon: (03 31) – 9 71 98 – 0

Fax: (03 31) – 9 71 98 – 34

